

!! 10. Isonzoschlacht !!

Jetzt ist wieder guter Absatz — besonders für Handlungen in Oesterreich-Ungarn — für meine ausgezeichnete

Mittelbach's Karte der italienisch-österreichischen Grenzgebiete

(von Innsbruck bis Verona — Venedig, vom Gardasee bis Triest)

Massstab 1:300 000, Grösse 70:100 cm.
Preis je 1 \mathcal{M} Verkauf.

Die prächtige, sehr genaue Karte hat einen aussergewöhnlichen Absatz gefunden. Ich unterstütze Ihre Bemühungen durch sehr günstige Bezugsbedingungen und biete an auf beigebenen Zettel:

zur Probe: 4 gemischt für nur \mathcal{M} 2.— bar
(50%!!)

(mit Umtauschrecht) 11/10 gemischt für nur \mathcal{M} 5.—
(fast 60%!!)

(auch gemischt mit Handkarte von Italien und von Oesterreich-Ungarn je 1 \mathcal{M} .)

Leipzig, Langestr. 32. Mittelbach's Verlag.

Verlag von Puttkammer & Mühlbrecht.

Soeben erschien:

Ⓢ

Dr. jur. Albert Magnus:

Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz vom 22. Juli 1913

unter Einarbeitung der Ausführungsbestimmungen des Bundesrats und der Bundesstaaten Preußen, Bayern, Königreich Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Elsaß-Lothringen, Mecklenburg-Schwerin, Hamburg und Bremen, sowie unter Berücksichtigung auch der übrigen Bundesstaaten.

8°. 411 Seiten.

Preis \mathcal{M} . 10.— ord., \mathcal{M} . 7.— no. und 11/10 \mathcal{E} .

Das allgemeine Interesse für den Gegenstand der Arbeit dürfte durch den Lauf der politischen Ereignisse noch eine Steigerung erfahren haben — angesichts der überragenden Machtstellung innerhalb der internationalen Staatsgesellschaft, die sich das Deutsche Reich während der fast drei verflochtenen Kriegsjahre erobert hat.

Es ist von besonderer Wichtigkeit genau festzustellen, wer Bürger des mächtigen Deutschen Reiches ist und wer nicht, unter welchen Bedingungen die Reichsangehörigkeit erworben wird und verloren geht.

Wir bitten um recht tätige Verwendung.

Berlin W. 56.

Puttkammer & Mühlbrecht.

Soeben ist erschienen:

Moral, Recht und Gerechtigkeit

Ⓢ

von Dr. Arthur Baumgarten,
Professor an der Universität Genf.

Preis Mark 4.50.

In dem ersten Teil der durch die gegenwärtigen Vorgänge im Geistes- und Gemütsleben der Völker und insbesondere im Lager der Alliierten getriebenen Schlagwörterkultur angeregten Schrift sucht der Verfasser die Begriffe der Moral, des Rechts und der Gerechtigkeit festzustellen. Das Moralprinzip findet er in einem unbeschränkten Altruismus, der nur religiös oder metaphysisch fundiert werden könne. Im zweiten Teil, der der Begründung der Moral gewidmet ist, wird die Ansicht verfochten, daß das Metaphysische oder Religiöse keine lebendige Macht sein könne, wofür, wie gegenwärtig, dem Menschen nur einerseits die für das moderne Bewußtsein erfahrungsgemäß nicht akzeptierbare Lehre des Christentums der Evangelien, andererseits Durchbildung in den Methoden der positiven Wissenschaften geboten werde. Es sei eine Wissenschaft von den Widersprüchen, auf die der Positivismus in letzter Instanz führe, erforderlich, um die Schaffung einer transzendentalen oder religiösen, der fortschreitenden geistigen Entwicklung der Menschheit angepaßten Lebensauffassung zu ermöglichen. Verfasser zeigt, daß der Ausbau einer solchen Wissenschaft in Anbetracht des großen von der Philosophie zutage geförderten, über ihre verschiedenen Disziplinen und Systeme verstreuten Materials ohne allzugroße Mühe sofort in Angriff genommen werden kann.

Bezugsbedingungen s. Bestellzettel.

Bern, den 15. Mai 1917.

Stämpfli & Cie., Verlag.